

Beratung bei der Neugründung von Tochtergesellschaften

Insb. kommunale Wohnungsgesellschaften erweitern derzeit ihren Geschäftskreis und übernehmen dabei in zunehmendem Maße Aufgaben ihres Gesellschafters (Parkraumbewirtschaftung, Sanierung und Bewirtschaftung von Spezialimmobilien etc.). Die Verlagerung dieser zusätzlichen Aufgaben auf eine Tochtergesellschaft wird dabei häufig angedacht, um eine organisatorische und vor allem klare wirtschaftliche Abgrenzung dieser Tätigkeiten von der reinen Bestandsbewirtschaftung zu ermöglichen.

Der Wunsch, im Rahmen der gesetzlich gegebenen Möglichkeiten Steuervorteile zu nutzen, ist ein weiterer Anlass, über die Gründung einer Tochtergesellschaft nachzudenken. Zum einen besitzen Wohnungsunternehmen, die im Wesentlichen vermögensverwaltend tätig sind, die Möglichkeit der erweiterten Kürzung beim Gewerbeertrag; zum anderen besteht für Wohnungsgenossenschaft die Möglichkeit, als Vermietungsgenossenschaft eine Befreiung von der Körperschaft- und Gewerbesteuer zu erreichen, sofern sie 90 % ihrer Gesamteinnahmen nur aus ganz bestimmten Tätigkeitsbereichen, insb. der Vermietung von Wohnraum an Mitglieder, erzielen. Die Inanspruchnahme beider Steuerbefreiungen erfordert ggf. die Auslagerung nicht diesen Bereichen zuzuordnender Geschäfte auf eine Tochtergesellschaft.

Der vdw berät Sie bei der Gründung einer Tochtergesellschaft. Hierbei sind insb. folgende Punkte zu beachten:

- Die Gründung einer Tochtergesellschaft ist häufig bereits Ergebnis einer steuerlichen Gestaltungsberatung. Der vdw berät Sie bereits im Vorfeld hinsichtlich der zukünftig optimalen ertragsteuerlichen Behandlung Ihres Unternehmens und zeigt Ihnen ggf. die Vorteile einer Tochtergesellschaft auf. In der Umsetzungsphase übernimmt der vdw die steuerlichen Deklarationspflichten und berät Sie insb. beim Abschluss von Verträgen zwischen Mutterunternehmen und Tochtergesellschaft (Aufbau eines Organkreises, Vermeidung verdeckter Gewinnausschüttungen etc.).
- Auf dem Weg von ersten Überlegungen zur Gründung einer Tochtergesellschaft bis zur Eintragung in das Handelsregister sind verschiedene gesellschaftsrechtliche Hürden zu überwinden. Der vdw berät Sie bei der Gestaltung des Gründungsprozesses und der zu beachtenden Formalien.
- Rechtliche Grundlage der Gesellschaft ist der Gesellschaftsvertrag. Der vdw verfügt über verschiedene Musterverträge und berät Sie hinsichtlich entsprechender Anpassungen an die für Ihre Tochtergesellschaft gewünschten Spezifikationen; daneben unterstützen wir Sie bei der Abfassung bzw. Prüfung weiterer, im Zuge des Gründungsprozesses regelmäßig abzuschließender Verträge (Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge, Patronatserklärungen, Personalgestellungsverträge, Verträge bzgl. der Übertragung von Gegenständen, Pachtverträge etc.).
- Für die Tochtergesellschaft muss eine eigenständige Buchführung aufgebaut werden; ggf. ist sie als eigenständiger Buchungskreislauf in die Systeme des Mutterunternehmens zu implementieren. Der vdw ist Ihnen bei der Einrichtung der Buchführung behilflich.

Daneben ist der vdw als Abschlussprüfer der Tochtergesellschaft gemäß Art. 25 Abs. 1 EGHGB in Verbindung mit §§ 316 ff. HGB bzw. im Rahmen landesrechtlicher Vorschriften wählbar. Sofern weitere Sonderprüfungen erforderlich sind (Gründungs- und Nachgründungsprüfung, Sacheinlagenprüfung etc.), steht der vdw als Prüfer zur Verfügung.

Beratungshonorar: Lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot unterbreiten.

Kontakte beim vdw: Andreas Schürmann, WP/StB 0511/1265-156
a.schuermann@vdw-online.de

Wir würden uns freuen, Sie mit dieser Beratungsleistung unterstützen zu können.